

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	46 (1930)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Nachtrag zum Bauvoranschlag der Schweiz. Bundesbahnen pro 1930
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-576733">https://doi.org/10.5169/seals-576733</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zelloid-Türschoner.

Verlangen Sie Offerte  
**J. Rufer & Cie.**  
Schönbühl b. Bern  
Telephon 63.

1491

jene Unterstützung haben, die sie bedarf, um auf Grund ihrer prinzipiellen Beschlüsse und als Vorbereitung für diese die umfassende Detailarbeit durchgeführt zu sehen.

**Neubau der Irrenanstalt in Liestal.** Die bisher im Kantonsspital mit dem Pfundhaus vereinigte Irrenanstalt soll verselbständigt werden, für einen zweckmäßigen Neubau sind 1,750,000 Fr. veranschlagt.

**Bauliches aus Neu-Aeschwil (Baselland).** Der Schulhausanbau in Neu-Aeschwil geht seiner baulichen Fertigstellung entgegen. Bereits wurden die verbleibenden beiden alten Schulsäle von unsren Abc-Schülern belegt, während die andern Klassen in Notlokalen auf ihr neues Schulzimmer warten. Dieser Tage hat das Schulhaus auch sein neues Kleid in bläulichem Anstrich erhalten, so daß es als wichtiges Gebäude nun zu seiner vollen Wirkung kommt. — Auch die übrige Bautätigkeit, welche sich bei uns hauptsächlich auf das Einfamilienhaus erstreckt, bewegt sich in normalen Rahmen und freut sich meistens regen Zuspruches.

**Baukreditbewilligungen im Kanton Appenzell I.-Rh.** Der Kantonsrat beschloß den Erwerb eines Bauplatzes für die Kantonalbank in Appenzell um 100,000 Franken, und bewilligte 11,400 Fr. Subvention für eine Kaufachobelprüfung.

**Bauliche Veränderungen im Schlachthof St. Gallen.** Für bauliche Veränderungen im Schlachthof bewilligte der Rat 92,500 Fr.

**Bautätigkeit in Davos.** Am Rathausumbau wird seit Wochen emsig gearbeitet. Auf dem alten Rathause ist das flache Dach bereits erstellt. In den letzten Tagen ist nun der Rathaufturm seiner Helmzylinder und seines Helmes, die er seit seiner Errichtung vor mehr als dreißig Jahren getragen hat, beraubt worden. Ein Wahrzeichen verschwindet damit, daß manchem trotz aller dagegen erhobenen ästhetischen Einwendungen lieb geworden ist. Es besteht aber die begründete Hoffnung, daß das Wohlgefallen am umgebauten Rathaus den Verlust mit der Zeit verschmerzen lassen wird.

Die Bautätigkeit ist gegenwärtig sehr rege, mehrere Neubauten steigen rasch in die Höhe. Die Zahl der hier beschäftigten Arbeitskräfte aus Italien ist wieder einmal groß.

Die Elektrizitätswerke Davos sind schon an der Arbeit, um den in der letzten Generalversammlung gefassten Beschuß betreffend Änderung des Kraftstromsystems in die Tat umzusetzen. Das neue Kabelnetz, eine Ringleitung, wird so rasch als möglich, unter möglichster Schonung des Verkehrs gelegt. Die Promenade wird nur an zwei Stellen gekreuzt, sonst nicht aufgerissen, auch die Pflasterung an der Untergasse nicht.

## Nachtrag zum Bauvoranschlag der Schweiz. Bundesbahnen pro 1930.

(Correspondenz.)

Die günstigen Betriebsergebnisse des Jahres 1929 veranlaßten die Generaldirektion der S. B. B. dem Bundesrat einen Nachtrag zum Budget pro 1930 zur Genehmigung zu unterbreiten. Die Vermehrung der Betriebsentnahmen sind der andauernden Verkehrssteigerung zuzuschreiben. Die Zahl der Reisenden hat gegenüber 1928 wiederum um 5,7, die Zahl der beförderten Gütertonnen um 3,4% zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr 1913 beträgt die Zunahme der Zahl der Reisenden 33,9 und bei den Gütertonnen 31,1%. In der Tat eine ganz erhebliche Zunahme auf der ganzen Linie.

Diese Verkehrs zunahme, von der die Generaldirektion hofft, daß sie anhalten werde, zwinge die S. B. B. zu rascheren Vermehrung des Rollmaterials und zum raschen Ausbau der Gleisanlagen. Insbesondere ist der Ausbau der II. Geleise, die Anschaffung von elektrischen Lokomotiven, von vierachsigen Personenwagen und von Güterwagen mit größerer Tragkraft, Bedürfnis geworden um die Leistungsfähigkeit des S. B. B.-Netzes den Anforderungen anzupassen.

Für neue Bauten, Anlagen etc. wird die Erhöhung des bereits auf dem Budgetwege erteilten Kredites von 79,343,000 Fr. um 14,577,000 Fr. verlangt, sodass gesamten Bauausgaben für das Jahr 1930 den sehr hohen Betrag von 93,992,000 Fr. erreichen werden.

Die Mehrauslagen, die gemacht werden wollen, verteilen sich wie folgt:

### Allgemeine Kosten, Bahnanlagen und feste Einrichtungen.

	Fr.
Kreis I . . . . .	2,700,000
" II . . . . .	2,651,000
" III . . . . .	2,426,000
Rollmaterial . . . . .	5,924,000
Mobilier und Gerätschaften	876,000
Total	<u>14,577,000</u>

Es sind folgende Anschaffungen und Neuanlagen vorgesehen:

### Rollmaterial. Teilausgabe 1930

	Fr.
20 weitere elektrische Lokomotiven	3,138,000
10 " Rangierlokomotiven	1,075,000
24 " 4-achsige Personenwagen	864,000
100 " Güterwagen	300,000
1 weiterer Liegangswagen	60,000
Umbau von 7 weiteren Dampflokomotiven	462,000
Automatische Zugssicherung	25,000
Total	<u>5,924,000</u>

### Bahnanlagen und feste Einrichtungen.

	Mehrauslage
Zweites Geleise Riddes—Gitten mit Erweiterung von Ardon	400,00
Zweites Geleise Epeses—Overdon	150,00
" " Courrendlin—Cholindez	600,00
" " Auvernier—Boudry	200,00
Bahnhof Delsberg, Umbau	200,00
Zweites Geleise Gollikofen—Münchenbuchsee	500,00
" Romont—Thörishaus	600,00
Einrichtungen in Bahnhöfen für die Zirkulation der Traktoren	50,00
Anschaffung von Motor-Rollwagen	100,00
" " Inventar	150,00
Total Kreis I	<u>2,950,00</u>

Erhöhung der Ausgaben für 1930.		Fr.
Neuer Rangierbahnhof Basel		350,000
Neues Ueberholungsgeleise in Niederschöntal		100,000
Zweites Geleise Olten—Biel		495,000
Erweiterung des Bahnhofes Lenzburg		100,000
“ der Geleiseanlagen Station Wildegg		37,000
Station Hochdorf		70,000
Zweites Geleise Baar—Zug		100,000
Station Altdorf, Erweiterung		45,000
Bahnhof Erisfeld,	“	48,700
Station Airolo,		95,000
Zweites Geleise Giubiasco—Chiasso		100,000
Bahnhof Olten, elektr. Zugvorheizungsanlage		160,000
Station Olten-Hammer, Erweiterung		100,000
Riedtwil,		50,000
“ Bofingen, Errichten eines neuen Güterschuppens		50,000
Zweites Geleise Lenzburg—Wohlen		300,000
Bahnhof Wohlen, Erweiterung der Geleise		30,000
Verstärkung älterer Brücken Bern—Lucern		200,000
nellen		41,000
Ausrüstung von Wagen		50,000
Verbesserung der Fahrleitungen		130,000
Vermehrung des Inventars		276 000
	Total Kreis II	2,927,700
Bahnhof Wädenswil, Erweiterung		200,000
Zweites Geleise Richterswil—Pfäffikon		200 000
“ “ Flums—Sargans		300,000
“ “ Winterthur—St. Gallen		400,000
“ “ Rorschach—Staad		300,000
Bahnhof Brugg, Erweiterung		250 000
“ Wettingen,		232,000
“ Zürich, Umbauten in der Milchküche und im Waschraum der Lokomotivremise		25,000
Errichten einer Fernverladrampe		85,000
Rohmaterialbahnhof		134,000
Vergrößerung der Geleiseanlagen		100,000
Bahnhof Sargans, Erweiterung		200,000
Buchs,		350,000
Vermehrung des Inventars		2,776,000

Es sind das ganz namhafte Beträge, die die Generaldirektion über das genehmigte Budget hinaus auszugeben beabsichtigt. Ganz ohne Zweifel wird dieses Vorgehen pro 1930 vermehrte Arbeitsgelegenheit bringen und die in den umliegenden Ländern, speziell in Deutschland sich stark bemerkbar machende Arbeitskrise, soweit das überhaupt möglich ist, von unserem Lande abzuhalten vermögen. Zu hoffen bleibt nur, daß der starke Verkehr des Jahres 1929 auch pro 1930 anhalten, eventuell sich noch steigern werde. Die Betriebsergebnisse des ersten Quartals 1930 zeigen zwar ein anderes Gesicht, es kann aber immer noch sich wieder zum Bessern wenden.

## **Neue Warenhäuser in Basel.**

(Correspondenz)

Nachdem nun die nördliche, die sogenannte linke Seite der Greifengasse vollständig mit Geschäftshäusern neu aufgebaut worden ist und daß den strengen Bauvorschriften, den genau festgelegten Höhen der Geschosse und des Dachgesimses, einen sehr ruhigen, einheitlichen und imposanten Anblick gewährt, soll in nächster Zeit auch mit dem Abbruch der südlichen Häuserfront desselben Straßenzuges von der Utengasse an aufwärts, begonnen werden. Ein gutes halbes Dutzend der jetzigen kleinen

Eigenschaften werden fallen, zu denen auch der bekannte „Gaißhof“ an der Utengasse gehört. An deren Stelle plant das Warenhaus „Magazine zur Rheinbrücke“ einen umfangreichen Neubau. Über die Zeit des Abbruches der rechten Gerbergässerfront zieht das jetzt noch kleinere Warenhaus nach der ehemaligen Geßlerschen Schuhfabrik an der Rheiengasse, die vorher dementsprechend als Provisorium hergerichtet wird.

Auch die „Magazine zum Globus“ hegen bedeutende Erweiterungspläne. Ihre Eckliegenschaft Marktplatz Eisengasse wird sich weiter nach der Seite der Eisen-gasse ausdehnen. Schon vor Jahren haben diese Ma-gazine das Warenhaus Loeb A. & C. erworben. Heute sind verschiedene weitere angrenzende Gebäudeketten, zum Beispiel auch das der Buchhandlung Wepf & Cie., Eigen-tum des „Globus“ geworden, die nun alle zu einem Er-weiterungsbau zusammengefaßt werden sollen. Bis zur Vollendung des gesamten Baues dürfte allerdings noch geraume Zeit verstreichen, denn die Geschäfte, die dislo-zieren müssen, haben zum Teil selbst noch bedeutende Baupläne, die erst der Verwirklichung harren. Es wäre sehr zu wünschen, daß die unerfreuliche Außenarchitektur des jetzigen Warenhauses nach Durchführung der Er-weiterung auch einer neuzeitlichen Umgestaltung unter-zogen und wenn möglich mit den Erweiterungsbauten zusammen in ein einheitliches System zusammengefaßt würde. Auf diese Art könnte ein Stück der wilden und banal-ausdringlichen Marktplatzwände einem wichtigen städtebaulichen Bilde außerordentlich angenehme kommen.

Dieser Tage gling das Gericht um, das Café-Restaurant Singer am Marktplatz beabsichtige auch demnächst seine Pforten zu schließen, um von einem Pariser Warenhaus für seine Zwecke dahingehende Umbauten vorzunehmen. Diese Meldung muß dementiert werden. Der "Singer" denkt nicht daran, seinen Betrieb in irgend einer Weise zu ändern. (R.U.)

## Hochhäuser.

In New York. — In Basel.

(Correspondenz.)

Noch vor kurzem konnte man der amerikanischen Presse entnehmen, daß ein lebhafter Meinungsstreit bestiehe und zahlreiche Wetten abgeschlossen würden, welches der höchste Wolkenkratzer New Yorks und damit der ganzen Welt sei. Damals befanden sich das „Chrysler Building“ und das „Bank of Manhattan Building“ gleichzeitig im Bau. Heute sind beide fertig erstellt und stehen sich stolz gegenüber. Das Manhattan-Gebäude an der Wallstreet mußte in diesem Wettsstreit unterlegen. Es misst inklusive seiner Kuppel von 17 Metern mit seinen 71 Stockwerken nicht ganz 300 Meter, weist also ungefähr dieselbe Höhe wie der Eiffelturm auf. Das Chrysler-Hochhaus enthält 3 Stockwerke weniger, erreicht aber eine Höhe von 315 Metern. Statt der Kuppel wird es durch einen „kleinen“ Turm gekrönt, welcher der Kathedrale von Amtens gleicht. Dieser misst 62 Meter, also ungefähr soviel wie der Turm der Antoniuskirche in Basel bis zur Spitze seines Kreuzes.

Es ist an dieser Stelle schon mehrfach mit Recht darauf hingewiesen worden, daß in verkehrstechnischer wie in wohnhygienischer Beziehung die amerikanischen Großstädte, namentlich New York und Chicago, alles andere als den Anspruch auf ein Vorbild machen können. Nun scheinen das die Nordamerikaner auch eingesehen zu haben; denn in einer kürzlichen Versammlung amerikanischer Baukünstler wurde der Vorschlag eingebracht, mit Rücksicht auf die durch die Häufung von Wohlf-